



Allgeier und Contilia Gruppe

gehen neue Wege

im Dokumentenmanagement

mit Allgeier.mDMAS

 **ALLGEIER**
Medical IT

Die multimediale Patientenakte

Alle medizinischen Systeme in einem zentralen, vollständig digitalisierten Gesamtsystem zusammenführen und dem medizinischen Personal bei Bedarf einfach und flexibel zur Verfügung stellen zu können – was wie Zukunftsmusik klingt, wird in der Zusammenarbeit zwischen der Allgeier Medical GmbH und der Essener Contilia Gruppe zur Realität. Mit der in dieser Form noch einmaligen Lösung will die Contilia als Trägergesellschaft zahlreicher medizinischer und sozialer Einrichtungen ihre Prozesse rund um die Digitalisierung der zu verwaltenden Dokumente zentralisieren und straffen.



Mit rund 3.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 178 Mio. Euro ist die Contilia Gruppe einer der bedeutenden Gesundheits-Dienstleister der Metropolregion Ruhr.

Das Unternehmen verwaltet als Trägerorganisation eine Vielzahl von selbständig geführten Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen, deren ambulante und stationäre Leistungsangebote durch Ärzthäuser, ambulante Dienste, Präventions-, Früherkennungs- und Rehabilitationsleistungen ergänzt werden. Um die Dokumenten-basierten und multimedial gestützten Abläufe und Informationsprozesse innerhalb ihrer Einrichtungen zu optimieren, setzt die Contilia Gruppe künftig auf das multimediale Dokumentenmanagement- und Archivsystem (Allgeier.mDMAS) der Allgeier Medical IT.

Konsolidierung der medizinischen Informationssysteme

Im Zuge der Systemeinführung und der einhergehenden Reorganisation der Informationsprozesse sollen sämtliche multimedialen Objekte und Dokumente der verschiedenen Einrichtungen in innovativen Medical Clients und Cockpits sowie einem einheitlichen, zentralen Dokumentenmanagement- und Archivsystem konsolidiert werden. Das betrifft digital erzeugte oder gescannte Dokumente, Geräte-Daten sowie medizinische Bilder und Videos. Eine Integration mit dem bestehenden Primärsystem / KIS, den eingesetzten Subsystemen und Medizin-Geräten sorgt dabei für durchgängige Prozesse ohne Medienbrüche.

„Uns hat überzeugt, dass neben dem breiten Funktionsumfang durch die Zusammenführung von ECM und Multimedia-Archiv zu dem Allgeier.mDMAS auch unsere Restakten in einer schlüssigen Gesamt-Verarbeitungskette in der Allgeier ScanFactory schnell, sicher und wirtschaftlich verarbeitet werden. Wir rechnen bereits in Zukunft mit messbaren Vorteilen, die durch unser hauseigenes Kennzahlensystem ermittelt und überprüft werden“.

Frank Kriege, Leiter

Medizintechnik und IT bei Contilia die Entscheidung.

Nachhaltig zuverlässige Patientenversorgung bei gleichzeitig wirtschaftlichen Prozessen

Mit der Vermeidung von Papier, der Integration von Gerätedaten und der Digitalisierung der Restakten soll die Informationsverfügbarkeit bei Ärzten und Pflegekräften nachhaltig optimiert und eine hochwertige, zuverlässige Patientenversorgung bei entsprechender Wirtschaftlichkeit in den Prozessen sichergestellt werden. Gleichzeitig wird der Anspruch an Rechtskonformität in Bezug auf elektronische Signaturen, Archivierung und die medizinische Dokumentation automatisch mit erfüllt.

Bernhard Beslmeisl, Leiter des Geschäftsbereiches ECM bei Allgeier, benennt wichtige Ziele des Projektes: „Gemeinsam mit dem Kunden haben wir den Nutzen im Vorfeld herausgearbeitet und machen diesen ab der Einführung auch messbar. Als KIS- bzw. Primärsystem-neutraler Anbieter, der mit einem breiten Lösungsportfolio treffsicher mehr und mehr Krankenhäuser überzeugt, sind wir dem wirtschaftlichen und qualitativen Erfolg unserer Kunden in Deutschland und international verpflichtet.“

Allgeier Medical IT GmbH

Sasbacher Straße 10
D-79111 Freiburg

Telefon: +49 (0) 761 401 60-0
Telefax: +49 (0) 73 04 - 91 91 61

www.allgeier-medical-it.de
info@allgeier-medical-it.de